

**Akademiegespräch „Herausforderung Migration – Ausgewählte Aspekte aus wissenschaftlicher Perspektive mit Blick auf Verwaltung und Ökonomie“
am 28. Januar 2016 in Bonn**

Vor dem Hintergrund der aktuellen flüchtlingspolitischen Herausforderungen wurde den rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der eintägigen Informationsveranstaltung Basiswissen zu dem aktuellen Stand der Migrationsforschung, des Asyl- und Migrationsrechts sowie zu den ökonomischen Aspekten der Thematik vermittelt.

Der Präsident der Bundakademie, Dr. Alexander Eisvogel, betonte in seiner Eröffnungssprache unter anderem, dass die Bewältigung der weltweiten Migration über Staatsgrenzen hinweg eine der großen Aufgaben unserer Zeit sei. Die Auswirkungen der Zuwanderung habe inzwischen auch die Arbeitswelt von vielen der Anwesenden aus den verschiedenen Bundesressorts und Behörden erreicht. Seitens der Bundesakademie sei deshalb frühzeitig entschieden worden, die Thematik zeitnah auch in ihr Fortbildungsangebot einfließen zu lassen.

Das Thema sei in der mittlerweile langjährigen und bewährten Tradition eines Akademiegesprächs aufbereitet worden, um nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern auch Zusammenhänge und gegenseitige Abhängigkeiten zu verdeutlichen. Der Anspruch sei hierbei, dass in dieser Veranstaltungsreihe die mitwirkenden Lehrenden aus dem Universitätsbereich oder vergleichbare Angehörige aus Wirtschaft und Verbänden die Themen allgemeinverständlich aufgreifen. Im Rahmen von Diskussionen soll es zu einem wechselseitigen Gedankenaustausch kommen. Er forderte die Teilnehmenden auf, sich an den Diskussionen rege zu beteiligen. Von diesem Angebot wurde auch umfassend Gebrauch gemacht.

Zunächst stellte Prof. Dr. Andreas Pott, Professor für Sozialgeographie und Migrationsforschung, Direktor des Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien und außerdem Vorstandsmitglied des bundesweiten Rats für Migration, seine Forschungsergebnisse vor. Er berichtete über Bedingungen, Formen und Folgen internationaler Migration und stellte zudem aktuelle Entwicklungen in Deutschland dar. Vor allem verdeutlichte Professor Pott das weltweite Ausmaß der Flüchtlingsströme und stellte dies in Relation zu der täglichen Flüchtlingsaufnahme in Deutschland.

Nach der Mittagspause erörterte Prof. Dr. Winfried Kluth, seit 1999 Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und unter anderem Mitglied im Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Gesetzgebung sowie Mitherausgeber und Schriftleiter der Zeitschrift für Ausländerrecht und –politik, migrations- und asylrechtliche Aspekte. Hierbei ging er auch auf die aktuell diskutierten verfassungsrechtlichen Fragestellungen sowie auf mögliche neue Bundeskompetenzen mit Blick auf die Integrationsproblematik ein. Außerdem berichtete er über Möglichkeiten und Begrenzung der Flüchtlingsaufnahme, über Entwicklungen im Bereich der legalen Zuwanderung, über Migrationsgerechtigkeit und alternative Steuerungsinstrumente.

Abschließend beleuchtete Prof. Christina Gathmann, seit 2011 Professorin für Arbeitsmarktökonomie und Neue Politische Ökonomie am Alfred-Weber-Institut der Universität Heidelberg und unter anderem Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, die ökonomischen Aspekte der Thematik und erläuterte zunächst die ökonomische und soziale Integration von Zuwanderern. Zudem ging sie auf die Frage ein „Welche Maßnahmen helfen bei der Integration aus wissenschaftlicher Perspektive?“. Hierbei wies sie vor allem auf das sehr unterschiedliche Bildungsniveau der Flüchtlinge und die damit schwierige Beschäftigungslage hin.

Nach den jeweiligen Vorträgen fanden jeweils lebhaft und gewinnbringende Diskussionen statt, die der Leiter der Lehrgruppe 2, Karl-Heinz Schneider, moderierte. Von vielen Teilnehmern wurde eine Folgeveranstaltung gewünscht.

Fazit: Eine gelungene Veranstaltung mit vielfältigen und wertvollen Informationen für alle Beteiligten.